

Einleitung	S. 8
 <u>Teil A:</u>	
Ein "neuer Ansatz" der Werterziehung	S. 24
 I. Aktuelle geistige und erziehungspolitische Voraussetzungen	
1. Wertediskussion als Zeichen der Krise und Weichenstellung für die Frage nach der Zukunft	S. 25
EXKURS über die Bedeutung ideeller Werte	S. 40
2. Werterziehungspolitische Initiativen des Landes Baden-Württemberg und deren theoretische Dimensionen	S. 51
 II. Das gegenwärtige Spektrum werterziehungstheoretischer Ansätze: von der vorwiegend konservativen Tendenz über die Variante der "Neuen Rechten" bis zur aufklärerischen Richtung	
 III. Eine exemplarische Studie über ein konservativ-pädagogisches Konzept: Der "neue Ansatz" von C. Günzler und G.M. Teutsch	
1. Institutionelle Rahmenbedingungen	S. 123
2. Das werterzieherische Anliegen oder: "Erziehung zur sozialverantwortlichen Einstellung"	S. 129
3. Weltanschauliche Grundlagen	S. 137

3.1. Das teleologische Lebens- und Naturverständnis und die "Ethik der Mitgeschöpflichkeit"	S. 137
3.2. Die Anthropologie der "Person" und die "Heimat" als eine "anthropologische Kategorie"	S. 150
EXKURS zum Heimatbegriff	S. 165
3.3. Tugenderziehung und deren Begründung aus Bollnows Theorie der "einfachen Sittlichkeit"	S. 168
3.4. Verfassungsideologische Anleihen aus der konservativen Grundwerte-Diskussion und das Demokratieverständnis	S. 174
EXKURS zu den Grundsätzen des Grundgesetzes	S. 181
4. Praktische Werterziehung oder: "Das Konzept der Einstellungsbildung"	S. 186
4.1. Theoretische Voraussetzungen des Einstellungsbildungsmodells	S. 186
4.2. Kognitive und emotionale Komponente: "Wertklärung" - "sittliche Maximen" - "Empathie"	S. 192
4.3. Aktionale Komponente: "Üben" - "Motivation und Willensbildung"	S. 202
5. Zusammenfassende Wertung der werterzieherischen Konzeption von Günzler und Teutsch	S. 210

Teil B:

Historischer Rückblick auf das Bildungswesen seit 1945 unter besonderer Berücksichtigung werterziehungspolitischer Initiativen am Beispiel des Landes Baden-Württemberg	S. 223
I. Das Spannungsverhältnis zwischen progressiven Utopien und konservativer Reaktion in der Phase der Restauration	S. 226

1. Progressive Utopien und konservative Restaurationsbestrebungen	S. 226
2. Die Entwicklung in Württemberg-Hohenzollern-Baden	S. 235
II. Relative Statik des Bildungswesens in den fünfziger Jahren	S. 246
III. Die Reformphase der sechziger bis Anfang der siebziger Jahre	S. 249
1. Allgemeine Entwicklungstendenzen	S. 249
2. Die Entwicklung in Baden-Württemberg oder: Das bildungspolitische Wirken Wilhelm Hahns	S. 259
IV. Von der Proklamation einer "Tendenzwende" zum "Zukunftsprogramm"	S. 271
1. Bestimmende Ausgangsfaktoren der Umorientierung konservativer Bildungspolitik	S. 271
2. Der Beginn einer konservativ-erziehungspolitischen Offensive, insbesondere in Baden-Württemberg	S. 275
V. Vier schlußfolgernde Thesen über konservative Schulpolitik seit 1945	S. 290

Teil C:

Die Diskussion konservativer Wesensmerkmale unter Berücksichtigung der "Neuen Rechten" und konservativer Werterziehung	S. 294
I. Die Frage nach dem Ursprung des Konservatismus	S. 295

1. Die zukunftsrelevante Bedeutung der Entstehungsgeschichte des Konservatismus	S. 295
2. Herausbildung konservativer Werterziehungsstrategien in Deutschland und Frankreich	S. 313
II. Zentrale Kennzeichen des Konservatismus	S. 344
1. Historische Variabilität und Zäsuren des Konservatismus	S. 345
2. Die Emanzipationsfeindlichkeit und die antidemokratischen, autoritär-hierarchischen Ordnungsprinzipien des Konservatismus	S. 365
3. Die Heterogenität und der ideologische Eklektizismus des Konservatismus	S. 374
4. Konservative Werteideologie und affirmativer Aktivismus	S. 382
Nachwort	S. 385
* * * * *	
Abkürzungen	S. 393
Anhang 1: Literaturhinweise zur konservativen Werte-Debatte in den siebziger Jahren	S. 394
Anhang 2: Stellungnahmen zur Lehrplanrevision in Baden-Württemberg aus gewerkschaftlicher Sicht	S. 399
Anhang 3: Schema methodischer Möglichkeiten der Einstellungsbildungskonzeption nach Günzler und Teutsch	S. 403
Literaturverzeichnis	S. 404